



Nicos Weg | B1

Manuskript und Wortschatz

(3) Alltag | Geldprobleme

Pepe ist bei Yara im Laden und sagt, dass er Yaras Webseite für einen günstigen Preis baut. Als Yara ablehnt, gesteht Pepe ihr, dass er kein Geld mehr hat. Plötzlich kommt Nico dazu, der das Gespräch mitgehört hat ...

Manuskript

YARA:

Jetzt mal ehrlich, Pepe: Wie soll ich dich denn **ernst nehmen**, wenn du **dauernd** deine Meinung änderst?

PEPE:

Ja, ich weiß, ich hab dir vor ein paar Tagen gesagt, dass ich dir keine neue Website machen kann. Aber ... ich hab nachgedacht, und du hast recht: Familie ist das Wichtigste, und du gehörst zu meiner Familie. Deswegen möchte ich dir helfen.

YARA:

Aha. Soll das jetzt heißen, dass du doch eine Website für mich machst?

PEPE:

Ja. Also natürlich müssen wir noch über den Preis sprechen, aber ich mach dir da 'n faires Angebot – familienfair **sozusagen** ...

YARA:

Nein!

PEPE:

Wie „nein“?

YARA:

Ich meine: nein. Das Geschäft mit Max und Tarek ist **geplatzt**, deshalb kommst du jetzt zu mir, oder?

PEPE:

Ich brauch den Auftrag, Yara.



Nicos Weg | B1

Manuskript und Wortschatz

YARA:

Warum?

PEPE:

Meiner Firma geht es schlecht. Ich hab ... ich hab finanzielle Probleme. Ich hab Schulden, Yara. **Darum** brauch ich die Aufträge.

NICO:

Du hast kein Geld mehr, hm? Weißt du, was unsere Eltern immer sagen? Nimm dir ein Beispiel an Pepe! Mach es wie er! Beende dein Studium und werde so erfolgreich wie Pepe! Und du hast kein Geld mehr?

PEPE:

Ja, tut mir leid, Nico! Ich hab gelogen. Ich wollte, dass unsere Eltern stolz auf mich sind.

NICO:

Wahnsinn ...

PEPE:

Was soll ich denn jetzt machen?

YARA:

Du wirst die Wahrheit sagen. Keine Show mehr. Keine teuren Autos, keine teuren Hotels. Das muss alles aufhören. Du musst ganz neu anfangen.

PEPE:

Ich bekomm aber keine neuen Aufträge, wenn die Leute sehen, dass ich kein Geld hab.

YARA:

Du bekommst meine Website. Mach was draus.

PEPE:

Okay.



Nicos Weg | B1

Manuskript und Wortschatz

Wortschatz (aus Manuskript und Lektion)

Anliegen, - (n.) – das Ziel; der Wunsch

Anschlusszug, -züge (m.) – ein Zug, in den man umsteigt und der kurz nach dem Zug abfährt, mit dem man vorher gefahren ist

etwas (bei jemandem) beantragen – jemandem, der z. B. in einem Amt arbeitet, offiziell sagen oder schreiben, dass man etwas möchte

darum – aus diesem Grund

dauernd – ständig; immer wieder; ohne Pause

etwas/jemanden ernst nehmen – hier: etwas/jemandem glauben

Folge, -n (f.) – hier: die Konsequenz; die Auswirkung

platzen – hier umgangssprachlich für: nicht passieren; nicht stattfinden

Politeur, -e/Politesse, -n (männliche Form sehr selten) – jemand, der für die Polizei kontrolliert, ob Autos richtig parken

Punkt, -e (m.) – hier: das kleine Zeichen am Ende eines Satzes, das zeigt, dass ein Satz zu Ende ist

sozusagen – wie man sagen könnte; in gewisser Weise

etwas mit etwas verbinden – hier: etwas mit etwas zusammenbringen; eine Beziehung zwischen zwei Dingen herstellen